



wort-such-störung

so, der nächste Versuch:

wort-such-störung

schon morgens
reibe ich sie mir aus den augen
wo sie nachts sich versammeln
unerkannt bleiben
sich in den winkeln verrammeln
vor tageslichtreiben
sie fallen mir aus den haaren
wenn ich mich am kopf kratze
wollen sich mir offenbaren
mit fieser fratze
ich wasch sie mir von der haut
schwitze neue gleich hinterher
ich pflanz sie in die schüssel
halbverdaut
spül sie weg
ins abwassermeer
bis zum nächsten schiß
piss ich sie an bäume
an kirchenmauern
wo sie versickern verdunsten
in pfützen lauern
die irgendwann vertrocknen
ich sehe sie in mündern
schon bevor sie spucken
weiß was sie mir sagen
lasse sie vor mich ducken
bei mir gibt's keine fragen
ich sehe sie vorbeifliegen wie von
grünen stängeln gepustet
wie sie überall herumliegen
vom sturm ausgehustet
es miteinander treiben
die kerle mit den kerlen
die weiber mit den weibern
kerle und weiber die es sich
besorgen sich begatten es
sich gestatten für nachwuchs
zu sorgen
für heute
und morgen
und übermorgen
der's auch nur treibt



wort-such-störung

auf äckern und strassen
auf meinem schreibtisch
in meinem bett
-die schweine-
vorm haus auf dem rasen
ich nehm mir vor
mal ordentlich aufzuräumen
weil ich sie kenne
außer die aus den träumen
sie zu sortieren
-die guten ins töpfchen-
ich weiß nur noch nicht
wo ich anfangen einen
anfang gibt es nicht
so schau ich ihnen nur zu
streue immer wieder neue
ins wasser
ins feuer
in den wind
und sehe
und sehe mich blind
blind wie die nacht
heut hab ich's gebracht
hab euch alle niedergemacht
ausgelacht
an die wand gedacht
und euch mal wieder
gar nichts gesagt

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).